

Inhalt

<i>I. Einleitung</i>	5
<i>II. „Neuland“ – Auf dem Weg zum ersten nationalen Referendum in den Niederlanden</i>	21
1. Zusätzliche Legitimation oder Abgabe der Verantwortung? – Referenden im europäischen Integrationsprozess.....	21
2. Schwere Entscheidung? – Der Entschluss des niederländischen Parlaments, den Europäischen Verfassungsvertrag einem Referendum zu unterwerfen.....	29
<i>III. Die Niederlande im neuen Jahrtausend – Ein Land im Wandel ...</i>	<i>35</i>
1. Fortuyns Erbe? – Die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen seit dem Ende des Poldermodells.....	35
2. Der Faktor Balkenende – Sozio-ökonomische Situation und Unzufriedenheit mit einer farblosen Regierung.....	47
3. Vom „Musterschüler“ zum „Neinsager“? – Die Rolle der Niederlande in Europa....	49
<i>IV. Von „Zuspätkommern“, Populisten und der „großen Unwissenheit“ – Die Kampagnen zum Referendum</i>	<i>57</i>
1. Das Spiel mit den Ängsten – Die Nein-Kampagne(n).....	57
2. „Too little, too late“? – Später Start und verhaltener Verlauf der Ja-Kampagne(n).	64
3. „Im Tal der Ahnungslosen“? – Die „neutralen“ Informationskampagnen.....	79
<i>V. Die „drei Abstimmungen“ vom 1. Juni 2005</i>	<i>87</i>
1. Euro und Türkei – Die Abstimmung über allgemein europapolitische Fragen.....	87
2. „Ohrfeige“ für die Eliten? – Die Abstimmung über innenpolitische, wirtschaftliche und soziale Fragen.....	91
3. Die eigentliche Frage – Die Abstimmung über den Verfassungsvertrag.....	96
<i>VI. Schlussbetrachtung</i>	<i>99</i>
<i>VII. Quellen- und Literaturverzeichnis:</i>	<i>105</i>
1. Quellen.....	105
2. Monographien.....	109
3. Sammelbände.....	112
4. Aufsätze aus Sammelbänden und Zeitschriften.....	112
5. Zeitungsartikel.....	117
6. Internetquellen.....	124
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	<i>125</i>